

11. | 12.9.2021
hereinspaziert.ch
venezvisiter.ch
veniteavedere.ch



Europäische Tage des Denkmals | Gewusst wie
Journées européennes du patrimoine | Faire et savoir-faire
Giornate europee del patrimonio | Saper fare
Dis europeics dal patrimoni | Savair co far

Aargau

Aarau

In Sachen Aarauer Brückengeschichte

Über die Herausforderungen, welchen sich die Bauherren der ersten Aarebrücken stellen mussten, die Bedeutung der legendären Kettenbrücke von 1851 und weshalb und wie sich die künftige Betonbrücke, mit dem sinnigen Projektnamen «Pont Neuf», gut ins Stadtbild einbetten lässt. Mit Film zum Abriss und Neubau der Kettenbrücke.

Sonntag 12.9. 13.00 Uhr iba-Film zum Abriss und Neubau Kettenbrücke ca. 13.15 Uhr Führung zur Aarauer Brücken-geschichte (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Schlossplatz 23, Stadtmuseum Aarau

ÖV: Ab Bahnhof Aarau 10 Min. Fussweg

Was: Brückenführung geleitet durch Agnes Henz

Film zum Abriss und Neubau der Kettenbrücke kommentiert durch Roberto Scappaticci

Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung per mail@aarauinfo.ch

Organisation: aarau info,
Metzgergasse 2, 5000 Aarau

www.aarauinfo.ch

www.stadtmuseum.ch

Aarau

Aaraus Stadtchronik fotografiert auf Glasplatten

Anhand von Fotoaufnahmen aus dem historischen Glasplattenbestand reisen wir rund 100 Jahre zurück und entdecken die Stadt Aarau zwischen Tradition und Moderne. Die Führung nimmt Sie mit ins Fotoatelier und gibt Einblick sowohl in das historische Fotoverfahren sowie in die Konservierung, Digitalisierung und Erschliessung der wertvollen Glasnegative.

Sonntag 12.9.14 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Schlossplatz 23, Stadtmuseum Aarau

ÖV: Ab Bahnhof Aarau 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch das Restaurierungs- und Digitalisierungsatelier

Anmeldung auf www.stadtmuseum.ch, bis Sa, 11.9.

Organisation: Stadtmuseum Aarau www.stadtmuseum.ch

Aarau

Ansichten in Blau – Fotoworkshop für Klein und Gross

Mithilfe von Licht und Wasser lassen sich mit dem Verfahren der Cyanotypie (Blaudruckverfahren) Stadtansichten, Autorennen oder auf Giraffen reitende Clowns zaubern. Kinder und Erwachsene können mit tollen Sujets aus der Sammlung des Stadtmuseums Aarau selbst ausprobieren, wie aus einem Negativ ein fotografischer Abzug entsteht.

Sonntag 12.9. Ab 14.30 Uhr (Einstieg laufend möglich)

Wo: Schlossplatz 23, Stadtmuseum Aarau

ÖV: Ab Bahnhof Aarau 10 Min. Fussweg

Was: Workshop für Kinder ab 6 Jahren (in Begleitung) und für Erwachsene

Ohne Voranmeldung, Registrierung vor Ort

Organisation: Stadtmuseum Aarau www.stadtmuseum.ch

Appenzell Ausserrhoden

Trogen

Arbeiten am Baudenkmal

Die fachgerechte Restaurierung schützenswerter Baudenkmäler setzt hohes Fachwissen an traditionellen Techniken voraus. 4 Handwerker und 1 Handwerkerin geben Auskunft zu ihrer anspruchsvollen Arbeit: Begleiten Sie den Gipser, den Steinmetz, den Pflästerer, den Schreiner und die Malerin an Objekte rund um den Landsgemeindeplatz.

Samstag 11.9.

11.15 Uhr Beginn Präsentationen (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

11.30 und 13 Uhr Start Filmvorführung (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Bauten im Bereich Landsgemeindeplatz, Trogen

ÖV: Ab Bahnhof Trogen, 3 Min. Fussweg 300m

Was: Präsentation mit Giada Ecca, Malerin HiD Handwerker/in der DP > Hinterdorf

Felix Glunk, Pflästerer > Landsgemeindeplatz Christoph Kessler, Gipsermeister HiD Handwerker/in der DP > ref.

Kirche Roland Schmitt, Steinmetzmeister > Sonnenhof Bryan Signer, Schreinermeister > Bergweg

Filmvorführung: Von der Schindeltanne zum Schindeldach

Organisation: Kantonale Denkmalpflege

Appenzell Ausserrhoden

Detailliertes Programm und mehr zu den Fachleuten siehe www.ar.ch/denkmalpflege

Der Kunstführer zum Dorfplatz Trogen erscheint Ende 2021.

Baselland

Liesberg

Film: Handwerk, sprich!

Der Baselbieter Heimatschutz zeigt den Film Handwerk, sprich! Er macht ein «immaterielles Kulturerbe», das Handwerk im Kanton, zum Thema. Dieses ist durch den industriellen und den digitalen Wandel zunehmend unter Druck geraten. Gleichzeitig lässt sich im Zeitalter der Digitalisierung ein «revival» alter Handwerke feststellen.

Samstag 11.9. 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr

(Dauer jeweils 20 Min.)

Wo: Schulhaus, Dorfstrasse 15

ÖV: Bus 118, Haltestelle «Liesberg Dorf»

Was: Vorführungen des Films «Handwerk, sprich!» durch den Baselbieter Heimatschutz

Aufgrund Corona ist eine Platzzahl-beschränkung in der Lokalität möglich.

Organisation: Baselbieter Heimatschutz

und Kantonale Denkmalpflege

www.heimatschutz-bl.ch

Liesberg

Die Dorfkirche

Die Kirche von Liesberg scheint sich typologisch in einen Reigen ähnlicher Kirchen mit Fassadenturm im Laufental aus dem frühen 19. Jh. einzufügen. Ihre Geschichte geht aber viel weiter zurück. Im 20. Jh. wurde sie 1948 von Alban Gerster modernisiert und in den 1970er Jahren von dessen Sohn, Giuseppe Gerster, dem Zweiten Vatikanum angepasst

Samstag 11.9.14.30 und 15.30 Uhr Führungen durch Giuseppe Gerster, Architekt

Sonntag 12.9.9.30 Uhr Gottesdienst, anschliessend Führung durch Richard Buser, Kunstdenkmäler-

Inventarator 11 Uhr Konzert des Neuen Orchesters Basel

Wo: Dorfkirche, Kirchgasse 6

ÖV: Bus 118 Liesberg, Dorfplatz

Was: Die Kammersolisten Neues Orchester Basel spielen in der Dorfkirche Peter und Paul ein Konzert, passend zum Themenkreis des Denkmaltages «Konstruktion und Handwerk». Architektur und Musik haben vieles gemeinsam. Hier wie dort muss die Konstruktion vorerst auf dem Papier stimmen, und wer sie in Holz oder Stein realisiert oder in klingende Töne verwandelt, soll sein Handwerk beherrschen. Im Konzert gibt es zum Bauplan der dargebotenen Werke spannende Erläuterungen, die den Genuss an der flüchtigen Kunst steigern.

Organisation: Kantonale Denkmalpflege BL

Nähere Angaben zum Konzertprogramm und zu den Ausführenden unter www.neuesorchesterbasel.ch

Basel-Stadt

Basel

Gundeligen und Bruderholz in Bewegung: Historische Filmausschnitte aus dem SRF-Archiv (wird online stattfinden)

Es ist ein Wieder-Sehen und Wieder-Hören der Vergangenheit von Gundeli und Bruderholz: Mitschnitte der Basler Fasnacht im Quartier aus den 1960er Jahren, Stadtteil-Porträts mit «Alteingesessenen» aus den 70ern,

Diskussionen um Gestaltung und Weiterentwicklung der Bebauung ... SRF Archive präsentieren TV- und Radio-Splitter aus sieben Jahrzehnten.

Samstag 11.9.9 bis 11.30 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr (Dauer 30 Min.) Start jeweils zur vollen und zur halben Stunde
Wo: SRF Studio Basel, Meret Oppenheim-Platz 1b, Vorführraum hinter dem Foyer

ÖV: Tram 16 und historische Tramkomposition bis Haltestelle «Bahnhofeingang Gundeldingen». Weitere Infos auf www.bvb.ch

Was: Vorführung eines Zusammenschnitts historischer Filmsequenzen aus dem SRF-Archiv zur Entwicklung der Quartiere Gundeldingen und Bruderholz.

Personenzahl beschränkt! Reservation obligatorisch auf www.denkmalpflege.bs.ch

Organisation: SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Dokumentation und Archive
www.youtube.com/user/sfarchiv/video

Basel Bruderholz:

Langsamfilteranlage und altes Wasserreservoir

Die Wasseraufbereitungs- und Reservoir-Anlage auf dem Bruderholz ist das historische Kernstück der modernen Basler Wasserversorgung. Die unterirdischen Bauwerke mit ihren eindrucksvollen Gewölberäumen wurden 1865/66 begonnen. Wen die berühmte Szene in der Wiener Unterwelt im Film «Der Dritte Mann» fasziniert, der ist bei dieser Führung richtig.

Samstag 11.9.11, 14 und 15.30 Uhr (Dauer 45 Min.)

Wo: Reservoirstrasse 100, bei der Einfahrt auf das Areal

ÖV: Tram 16 und historische Tramkomposition bis Haltestelle «Jakobsberg», dann ca. 7 Min. Fussweg. – Bitte informieren Sie sich auf www.bvb.ch über angepasste Tram- und Busverbindungen!

Was: Führungen durch Thomas Meier, Leiter Produktion Wasser, IWB.

Personenzahl beschränkt! Reservation obligatorisch

Teilnehmer*innen müssen gut zu Fuss sein.

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, IWB www.iwb.ch/Themen/40-Jahre-IWB/-16-Filter4.html

Basel

Filmscreening: Von der Tannennrinde zur Vacherin-Käse-Schachtel (**Abgesagt aufgrund von Covid-Maßnahmen**)

Daniel Meylan ist vermutlich der letzte noch lebende Handwerker, der im Rahmen der Filmreihe «Altes Handwerk» der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde portraitiert wurde. Gezeigt werden Filme über die Produktion von Vacherin-Schachteln und ein extra für die Denkmaltage realisierter Kurzfilm mit Interviews mit Daniel Meylan.

Samstag 11.9.11.30 und 15.30 Uhr (Dauer 1 Std. 30 Min.)

Wo: SRF Studio Basel, Meret Oppenheim-Platz 1b, Vorführraum hinter dem Foyer

ÖV: Tram 16 und historische Tramkomposition bis Haltestelle «Bahnhofeingang Gundeldingen». Weitere Infos auf www.bvb.ch

Was: Vorführung historischer Handwerks-Filme, kommentiert von Thomas Schärer und Pierrine Saini, Autor und Autorin der Publikation «Das Wissen der Hände» (2019).

Personenzahl beschränkt! Reservation obligatorisch auf www.denkmalpflege.bs.ch

Organisation: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde SGV www.volkskunde.ch; <https://archiv.sgv-sstp.ch>

Basel

Hesch gseh? – Fotoparcours für Kinder

Beim Infostand erfährst du etwas über die Entstehung des Quartiers. Es gibt keine verwinkelten Strassen wie in der Altstadt. Warum wohl? Die älteren Häuser weisen auch hier interessante Details auf. Begib dich auf einen Fotoparcours und entdecke sie! Es gibt auch einige Fragen, die du bestimmt richtig beantworten kannst, wenn du genau hinschaust.

Samstag 11.9.11, 14 und 15.30 Uhr (Dauer 45 Min.)

Wo: Meret Oppenheim-Platz, beim Informationsstand

ÖV: Tram 16 und historische Tramkomposition bis Haltestelle «Bahnhofeingang Gundeldingen». Weitere Infos auf www.bvb.ch

Was: Begleitung durch Barbara Lüscher, Pädagogin und Stadtführerin.

Personenzahl beschränkt! Reservation obligatorisch auf www.denkmalpflege.bs.ch

Für Kinder von 6–10 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person.

Organisation: Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

Basel

Mittagskonzert: Basel Süd schreibt Musikgeschichte

Im Zentrum stehen einerseits Rudolf Kelterborn, der im Gundeldinger Quartier lebte und dieses Jahr verstorben ist, sowie sein Lehrer Boris Blacher und sein Schüler Lukas Langlotz. Andererseits werden Werke von Willy Burkhard und Béla Bartók zu hören sein, die auf dem Bruderholz im Haus der Familie Müller-Widmann ein und aus gingen.

Samstag 11.9.12.30 Uhr (Dauer 1 Std.)

Wo: Tituskirche, Im tiefen Boden 75

ÖV: Baustelle auf dem Bruderholz. – Bitte informieren Sie sich auf www.bvb.ch über angepasste Tram- und Busverbindungen!

Was: Mittagskonzert mit dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Thomas Herzog. – Personenzahl beschränkt! Reservation obligatorisch auf www.denkmalpflege.bs.ch
Organisation: Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Kammerorchester Basel www.kammerorchesterbasel.ch

Bern

Bern

Schulung und Schönheit: Handwerk und Film

Seit seinen Anfängen ist der Film auch mit Vermittlungsaufgaben betraut, ob in schulisch-pädagogischen oder überhaupt in dokumentarischen Zusammenhängen. Das gilt auch mit Blick auf Traditionshandwerke. Das Lichtspiel lädt ein zu Führungen durch die Kinemathek, Filmvorführungen und Einblicken in die Werkstatt und Filmbearbeitungsabteilung.

Samstag 11. 9.14 bis 18 Uhr Führungen, Präsentationen, Filmvorführungen

Sonntag 12. 9.19 Uhr Bar geöffnet 20 Uhr öffentliche Filmvorführung

Wo: Lichtspiel / Kinemathek Bern, Sandrainstrasse 3

ÖV: Ab Bern Bahnhof Tram 9 bis «Sulgenau», ab 20 Uhr Bus 30 ab «Dampfzentrale» zurück Richtung Bahnhof

Was: Führungen, Filmvorführung, Werkstattbesuch

Organisation: Lichtspiel / Kinemathek Bern www.lichtspiel.ch

Bern

Besuch im Nachlass Marguerite Frey-Surbek und Victor Surbek

Bis heute überrascht die Vielseitigkeit des Künstlerpaars Surbek. Nun ist auch der Blick in das jahrzehntelang wenig veränderte Berner Atelier Victor Surbeks möglich. Wenig bekannt sind die Entwurfsarbeiten und Studien im Nachlass. Studierende der Hochschule der Künste Bern geben Einblick in das Forschungsprojekt zu diesem vielseitigen Bestand.

Samstag 11.9.10 bis 16 Uhr geführte Besichtigung mit Dr. des. Luise Baumgartner, Kunsthistorikerin, und Dipl.

Restauratorin Floria Segieth-Wuelfert M.A./M.A., beide HKB 10 und 11.15 Uhr Kurzvortrag «Technologisches zu

ausgewählten Farbholzschnitten Marguerite Frey-Surbeks» von Maryna Nykytyuk, HKB14 und 15.15 Uhr

Kurzvortrag «Von der Idee zum Werk – Wandbilder der Surbeks im Vergleich» von Vivian Zahnd, HKB

Sonntag 12.9.10 bis 16 Uhr geführte Besichtigung mit Dr. des. Luise Baumgartner, Kunsthistorikerin, und Dipl.

Restauratorin Floria Segieth-Wuelfert M.A./M.A., beide HKB 10 und 11.15 Uhr Kurzvortrag «Maltechnische

Entdeckungen an Gemälden Marguerite Frey-Surbeks» von Ella Burri, HKB 14 und 15.15 Uhr Kurzvortrag «Zur

Zusammenarbeit von Berner Fotografen und Victor Surbek» von Jennifer Braun, HKB

Wo: Brunnmattstrasse 46a, im Hinterhof

ÖV: Ab Bern Bahnhof Tram 6 bis «Cäcilienstrasse»

Was: Geführte Besichtigung, max. 5 Personen pro Führung Kurzvorträge von Studierenden des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung HKB (Dauer 45 Min.)

Anmeldung bis 6.9. bei luise.baumgartner@hkb.bfh.ch

Organisation: Eine gemeinsame Veranstaltung von HKB, Memoria und SIGEGS www.hkb.bfh.ch, www.memoriav.ch, www.sigegs.ch

Bern

Messbildfotografien – Vom Umgang mit historischen Beständen

Albrecht Meydenbauer erfand um 1860 ein Mess- und Aufnahmeverfahren für Gebäude und entwickelte dafür eigens eine Kamera. Anhand der einzigartigen Kamera, damit aufgenommener Fotografien sowie Archivalien thematisieren die Restaurator*innen der NB den Umgang mit historischen Beständen. Bringen auch Sie Ihre analogen Schätze für eine Beratung mit!

Samstag 11.9. und Sonntag 12.9.10 bis 16 Uhr

Wo: Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15

ÖV: Ab Bern Bahnhof Tram 6, 7 oder 8 bis «Helvetiaplatz» oder Bus 19 bis «Aegertenstrasse», danach 5 Min.

Fussweg

Was: Kommentierte Ausstellung mit praktischen Anschauungsbeispielen und persönlicher Beratung

Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Schweizerische Nationalbibliothek, Graphische Sammlung, Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege www.nb.admin.ch/meydenbauer Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. SKF-069

Bern

Hinter den Kulissen der Denkmalpflege

Die Denkmalpflege öffnet ihre Türen und gewährt exklusive Einblicke in ihre Arbeit. Historische Fotos und Pläne aus dem Archiv dokumentieren das Können von Architekten und Handwerkern früherer Zeiten. Erkenntnisse dieser Forschungsgrundlagen fließen in die Projekte aktueller Restaurierungen ein.

Samstag 11.9.11 bis 16 Uhr

Wo: Denkmalpflege des Kantons Bern, Schwarztorstrasse 31

ÖV: Ab Bern Bahnhof ca. 10 Min. Fussweg oder Tram 9, Bus 10 oder 19 bis «Monbijou», danach ca. 3 Min.

Fussweg

Was: Ausstellung historischer Dokumente aus dem Archiv der Denkmalpflege, Videos zu aktuellen Restaurierungen, Einblick in die Revision Bauinventar

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern www.be.ch/denkmalpflege

Burgdorf

Heinz Isler – Das Handwerk des Schalenbaus

Der Schalenbau ermöglicht unter minimalstem Materialeinsatz grosse Stabilität. Die Formen zu seinen Sporthallen fand der Ingenieur Heinz Isler (1926-2009) durch Experimente und Modelle. Anhand der Tennishalle Burgdorf betrachten wir eine seiner – durch die Flugbahn eines Tennisballs inspirierte – Formfindungsmethoden und Bauweisen.

Samstag 11.9.13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Tennishalle Burgdorf, Sportzentrum Lindenfeld, Zähringerstrasse 39

ÖV: Ab «Burgdorf Steinhof» Bahnhof ca. 3 Min. Fussweg

Was: Begehung mit Ingenieur Heinz Bösiger, Langenthal, anschliessend Filmpräsentation

Anmeldung bei marmets@bluewin.ch bis 3.9., Teilnehmerzahl beschränkt

Organisation: Berner Heimatschutz, Region Burgdorf Emmental, in Zusammenarbeit mit Beat Gugger und Raff Fluri www.bernerheimatschutz.ch

Burgdorf

Wie die weltweit grösste Fotoprojektion entstand

Es war eine der unerwarteten Entdeckungen beim Umbau von Schloss Burgdorf: die hinter Täfer erhalten gebliebene Wand des Schiltensaals von 1686. Der Fotograf Jeroen Seyffer hat mit einer analogen Vergrösserung den Saal optisch in den Originalzustand verwandelt.

Sonntag 12.9.13 bis 14 Uhr

Wo: Schloss Burgdorf, Schlossgässli 1

ÖV: Ab Burgdorf Bahnhof ca. 20 Min. Fussweg oder Bus 461 bis «Kronenplatz», danach 5 Min. Fussweg

Was: Premiere Kurzdokumentarfilm «Der wiederentdeckte Schiltensaal auf Schloss Burgdorf» von Michele Andina in der Filmkammer Präsentation und Diskussion der Herstellung der Fotoprojektion im Schiltensaal mit Fotograf Jeroen Seyffer

Regulärer Museumseintritt

Anmeldung bei www.schloss-burgdorf.ch/veranstaltungen

Organisation: Museum Schloss Burgdorf www.schloss-burgdorf.ch

Köniz/Liebefeld

Restaurierung fotografischer Materialien

Die Materialität der Fotografie ist ausschlaggebend für die Behandlung nach einem Schadensfall. Wir zeigen die verschiedenen Materialgruppen in der Fotografie und Möglichkeiten der Restaurierung und Konservierung. Ebenso wird ein Einblick in die historische Fotoretusche gezeigt.

Samstag 11.9. und Sonntag 12.9.11 bis 16 Uhr

Wo: Atelier Reding, Vidmarhalle 333

ÖV: Ab Bern Bahnhof Bus 10 bis «Hessstrasse» oder Bus 17 bis «Hardegg/Vidmar», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Nadine Reding und ihr Team stellen tägliche Arbeiten der Fotokonservierung, -restaurierung und -digitalisierung vor. Es wird Einblick in die Schausammlung geboten – von der Daguerreotypie über das Crystoleum bis hin zum Inkjetprint. Zudem wird gezeigt, wie vor Photoshop retuschiert wurde. Wer Lust hat, darf gerne selber retuschieren.

Organisation: Atelier Reding, Liebefeld www.atelier-reding.ch

Genève

Genève

Orgues, cloches et carillon

Sous la houlette de spécialistes de facture, d'histoire et de pratique de ces instruments de musique, ces visites vous permettront d'explorer un patrimoine méconnu et de découvrir les technologies de fabrication des cloches et des orgues, ainsi que les mécanismes de jeu et de sonnerie.

Samedi 11.9. à 10h et 14h

Dimanche 12.9. à 14h

Où: Cour de Saint-Pierre, rendez-vous devant le porche de la cathédrale

Accès: Depuis la gare bus ligne 7 jusqu'à l'arrêt «Molard»

Quoi: Visites guidées par Vincent Thévenaz, organiste titulaire de la cathédrale Saint-Pierre, Thomas Murray-Robertson, facteur d'orgue à la Manufacture Goll, Claude-Michaël Mevs, guide du patrimoine et campanophile et Lionel Glassier, technicien chez Muff AG, constructeur du carillon

Réservation recommandée sur www.journeesdupatrimoine.ch du 30.8. au 9.9.

Récital d'orgue samedi 11.9. à 18h par Daniel Chappuis

Organisation: Coordination genevoise des Journées du patrimoine www.journeesdupatrimoine.ch Guide d'art et d'histoire SHAS No. SKF-0721 F/D/E

Genève

Mémoires d'outre-lacs

Les sites palafittiques préhistoriques connus autour de l'arc alpin bénéficient d'une conservation exceptionnelle dans les lacs ou les marais. Ces villages littoraux occupés au Néolithique et à l'âge du Bronze représentent une source de données uniques sur la vie domestique, l'inventivité et le mode de vie des premiers agriculteurs de nos régions.

Samedi 11.9. et dimanche 12.9. à 11h

Où: Rue de Carouge 72-74, Cinéma Empire

Accès: Depuis la gare tram 18 jusqu'à l'arrêt «Augustins»

Quoi: Projection d'un film documentaire de Philippe Nicolet en 3D à la découverte des habitats sur pilotis (Durée 55 min)

Organisation: Association Palafittalp, en collaboration avec le Cinéma Empire www.cinerama-empire.ch
www.palafittalp.ch/ Patrimoine mondial de l'UNESCO : Sitespalafittiques préhistoriques autour des AlpesGuide d'art et d'histoire SHAS No. SKF-0988 F/D/E/I

Les Acacias

Cycle de conférences au Pavillon Sici

Si nombre de savoir-faire sont hérités, certains sont aussi inventés. Des technologies spécifiques et des approches novatrices créent ainsi de nouvelles professions qui enrichissent la longue liste des métiers du patrimoine. Ces conférences proposent trois regards sur ces différents professionnels qui conservent, inventent ou recréent.

Samedi 11.9. Conférences à 17h, 18h et 19h Exposition de 10h à 17h

Où: Route des Acacias 45, Pavillon Sici

Accès: Depuis la gare tram 15 jusqu'à l'arrêt «Pictet-Thellusson»

Quoi: Conférences : «Valorisation et transmission des savoir-faire : un enjeu de société» par l'Institut National des Métiers d'Art Paris, à 17h «Dé-constructeur, un métier à réinventer ?» par F. della Casa, architecte cantonal, DT, à 18h «Faire et savoir-faire de l'architecture industrialisée au 20e siècle» par F. Graf et Y. Delemontey, architectes, TSAM-EPFL, à 19h «Champ libre à Dominique Huppi». Exposition des quelques 350 mascarons photographiés sur le territoire genevoise par cet ancien journaliste

Organisation: Office du patrimoine et des sites, DTGuide d'art et d'histoire SHAS No. SKF-0937D / 0721 F/D/E / 0696F

Graubünden

Vals

700 Jahre Holzbau – der Lärchabodastall in Vals

Der hoch über dem Dorf Vals gelegene Lärchabodastall ist ein einzigartiger Zeuge der Holzbautechnik der letzten 700 Jahre. Auf Initiative der Kulturstiftung Vals und des Vereins Gandahus konnte der Stall vor dem Zerfall gerettet, mit Unterstützung der Denkmalpflege restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Samstag 11.9. 10 bis 16 Uhr

Wo: Vals, Lärchabodastall; Museum Gandahus; Schumacherei Peng; Mehrzweckgebäude Vals

ÖV: Bis Ilanz/Glion mit der RhB, ab Bahnhof Ilanz/Glion mit dem Postauto B 431 bis Vals, Haltestelle «Post»

(Abfahrt 8.35 Uhr; Ankunft 9.11 Uhr) Shuttlebus ab Dorfplatz, jede halbe Stunde

Was: Historische Bearbeitungstechniken von Holz und Stein, Baugeschichte und Altersbestimmung, Konzept der Restaurierung, Stallgeschichte(n), Führung Museum Gandahus, Führung Schumacherei Peng, Film «Handwerk in Vals» von Markus und Walter Gartmann

Organisation: Gandahus Verein Vals, Kulturstiftung Vals, Denkmalpflege und Archäologischer Dienst

Graubünden www.visit-vals.ch

Luzern

Luzern

Luzerner Hotels rüsten sich für die Rückkehr der Gäste

Gewusst wie: Hotels in Luzern rüsten sich für die Rückkehr der Gäste – 1945 und 2021. Ein Rückblick mit historischen Dokumenten und Filmen auf die «Aktion Meili» (1941-1945) und ein Ausblick mit heutigen Exponenten, u.a. mit Patrick Hauser, Inhaber des traditionsreichen Hotels Schweizerhof. Zusammenarbeit von Memoriav und ETH/NSL.

Sonntag 12.9.10.30 Uhr

Wo: Hotel Schweizerhof, Schweizerhofquai 3, Bringolfsaal

ÖV: Ab Bahnhof Luzern mit diversen Bussen bis «Schwanenplatz» oder in 10 Min. Fussweg erreichbar

Was: Kommentierte Präsentation von historischem Bild- und Filmmaterial und Dokumenten. Live-Diskussion mit heutigen Exponenten. Anmeldung: info@memoriav.ch

Organisation: kuratiert und organisiert von **Memoriav** (Kompetenzstelle des audiovisuellen Kulturerbes) und ETH/Netzwerk Stadt und Landschaft <https://memoriav.ch/de/denkmaltage2021/>

Neuchâtel

La Chaux-de-Fonds

Re-transmissions : passé – présent des savoir-faire horlogers

Des films, des extraits vidéos tirés des collections du DAV et des projets soutenus par Memoriav permettront au public de s'immerger durant quelques heures au cœur du monde horloger des années 1940 à 1960 dans l'Arc jurassien.

Samedi 11.9. à 16h

Où: Musée international d'horlogerie

Accès: Depuis la gare, 5 min à pied

Quoi: Projection d'extraits de films, suivie d'une table ronde en compagnie d'ethnologues, de journalistes et d'historiens spécialistes de l'horlogerie

Réservation obligatoire du 23.8. au 8.9. sur www.ne.ch/jep

Organisation: **Memoriav**, Musée international d'horlogerie, Département audiovisuel de la Bibliothèque de la Ville et projet Interreg franco-suisse Arc Horloger www.memoriav.ch/fr/jep2021mih Patrimoine mondial de l'UNESCO: La Chaux-de-Fonds / Le Locle, urbanisme horloger

La Chaux-de-Fonds

Artisans horlogers, artisans photographes: même combat ?

Qu'il s'agisse du geste minutieux de l'artisan-horloger sur une pièce mythique ou de la pertinence du regard de l'artisan-photographe sur la tradition horlogère, le Musée international d'horlogerie vous propose des regards croisés sur la mécanique horlogère ... tout un art !

Dimanche 12.9. de 10h à 16h (entrée libre)

Où: Musée international d'horlogerie

Accès: Depuis la gare, 5 min à pied

Quoi: À 13h30 et 15h15, visites thématiques de la restauration «le Grand Magicien» par les horlogers restaurateur (45 min) À 14h15 et 16h, visites à plusieurs voix de l'exposition «Transmissions. L'immatériel photographié» En continu, «Le coin de l'établi» Réservation obligatoire du 23.8. au 8.9. sur www.ne.ch/jep

Organisation: Musée international d'horlogerie www.mih.ch Patrimoine mondial de l'UNESCO: La Chaux-de-Fonds / Le Locle, urbanisme horloger

St. Gallen

Rorschach

Fotoausstellung

Die Denkmalpflege Kanton St. Gallen hat auch dieses Jahr einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Die zehn besten Bilder zum Thema «Konstruktion und Handwerk» werden drei Wochen im öffentlichen Raum ausgestellt. Zudem werden die besten fünfzig Fotos in einem Taschenbuch zusammengetragen.

Freitag 10.9. bis Sonntag 3.10. Ausstellung tagsüber zugänglich Freitag 10.9. 17.30 Uhr Eröffnung und Vernissage

Wo: Kornhaus Rorschach Hafen

ÖV: Bahnhof Rorschach Hafen, danach 10 Min. Fussweg

Was: Prämierung Fotowettbewerb, Vernissage Ausstellung, Präsentationen zum Handwerk, Führung Kornhaus. Organisation: Denkmalpflege Kanton St. Gallen www.denkmalpflege.sg.ch

Wallis

Brig

Audiovisuelle Schätze aus dem Oberwallis

In Privatarchiven schlummern oft audiovisuelle Schätze. Der Schriftsteller, Historiker und Filmemacher Wilfried Meichtry hat diese im Rahmen des Inventarprojekts von Memoriav ausfindig gemacht. Die Bilder und Filme zeigen u.a. altes Handwerk aus dem Wallis.

Sonntag 12.9. 11 Uhr

Wo: Mediathek Wallis – Brig, Grünwaldsaal, Schlossstrasse 30

ÖV: Ab Bahnhof Brig, 10 Min. Fussweg

Was: Präsentation audiovisueller Schätze aus dem Oberwallis kommentiert von Wilfried Meichtry

Anmeldung erforderlich 027 607 15 14 oder mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch

Organisation: Mediathek Wallis – Brig

Martigny

Italianità et construction en Valais

Depuis des siècles, des bâtisseurs, entrepreneurs et architectes originaires d'Italie viennent déployer leur savoir-faire en Valais. Dans le cadre d'une présentation d'archives audiovisuelles, un éclairage rétrospectif sera fait sur le travail des nombreux ouvriers saisonniers, majoritairement italiens, engagés sur les chantiers du canton dès 1930.

Samedi 11.9. à 14h et 17h

Où: Médiathèque Valais, Martigny, Av. de la Gare 15

Accès: Depuis la gare de Martigny, 5 min à pied

Quoi: 14h atelier d'archéologie pour les enfants (6-12ans) 17h projection de documents de la Médiathèque Valais, Martigny commentée par Luisa Campanile (autrice), Tomasz Fall (photographe), Nicola d'Errico (soudeur) et Viviane Cretton (anthropologue). Inscription obligatoire au 027 607 15 40, ou à mv-martigny-mediation@admin.vs.ch
Organisation: Service de la culture –conseillère patrimoine culturel Médiathèque Valais, Martigny Memoriv, Association des jeunes archéologues de Martigny

Zürich

Ottenbach

Erhaltung und Betrieb einer 100-jährigen Wasserkraftanlage

Während die 100-jährige Turbinenanlage in Betrieb ist, zeigen Bilder die Restaurationsstadien von Turbine, Wasserbauten und Kraftwerksgebäude. Beim geführten Spaziergang zur Wasserfassung an der Reuss wird anhand von Postern die Bedeutung im Laufe der Zeit des Elementes Wasser für Umwelt, Verkehr, Kraftzeugung und Katastrophen erläutert. Samstag 11.9. und Sonntag 12.9.9.30 bis 17 Uhr freie Besichtigung 10, 14 und 16 Uhr Führungen durch den Themenweg

Wo: Muristrasse 33

ÖV: Ab Bahnstation Affoltern a.A. Bus 214 oder 215; Ab Zürich Wiedikon Bus 215 bis «Ottenbach Zentrum» bzw. «Engelwiese», danach ca. 10 Min. Fussweg

Was: Individuelle Besichtigung von Turbinenanlage, Fotodokumentation und Postern am «Wasserweg».

Führungen durch «Wasserweg» durch Heinz Geiger, Mitglied Verein Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach

Organisation: Verein Historisches Kleinkraftwerk Ottenbach und «Einfach Zürich»

www.historisches.kleinkraftwerk.ottenbach.ch www.einfachzuerich.ch

Zürich

Das Gebäude Mythenquai in wichtig-behäbigem Jugendstil (online)

Das freistehende Gebäude «Mythenquai» mit Naturschieferdach und Sandsteinfassaden wurde 1905 erbaut und zählt zu den wichtigsten Vertretern des Jugendstils in Zürich. Nach langjähriger Nutzung als Bürogebäude wurde das Gebäude 2020–2021 wieder seiner ursprünglichen Bestimmung als Wohnhaus zugeführt und innen wie aussen sehr sorgfältig restauriert.

Samstag 11.9. Online verfügbar

Wo: www.stadt-zuerich.ch/denkmaltage (Online-Veranstaltung)

Was: Online-Führung durch Mireille Blatter, Denkmalpflege Stadt Zürich, Roland Frischknecht, Denkmalpflege Stadt Zürich und Rita Schiess, Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG sowie zusätzliche Videos mit Fokus auf Handwerk und Restauration auf www.stadt-zuerich.ch/denkmaltage

Organisation: Denkmalpflege Stadt Zürich

Zürich

See you am See.

Eröffnungstage. Nach einem knapp 4-jährigen Umbau öffnen Kongresshaus und Tonhalle Zürich ihre Türen. Verschiedene Elemente aus den Bauetappen 1895 und 1939 wurden mit aufwändigen Techniken, Fertigkeiten und Materialien restauriert oder originalgetreu wiederhergestellt. Lernen Sie das Gebäude, seine bewegte Geschichte und die zukünftige Nutzung kennen.

Samstag 4.9. und Sonntag 5.9.

Wo: Kongresshaus und Tonhalle Zürich, Claridenstrasse 7

ÖV: Ab Zürich HB Tram bis Haltestelle «Stockerstrasse», «Rentenanstalt» oder «Bürkliplatz»

Was: Individueller Besuch der Räumlichkeiten, Rundgang mit Audioguides und Videos: Geschichte, Architektur und Akustik des Gebäudes Denkmalschutz und Handwerk. Zukünftige Nutzung durch die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG und das Kongresshaus Zürich

Das detaillierte Programm wird laufend aktualisiert: www.seeyouamsee.ch

Anmeldung und Ticket mit Zeitslot erforderlich (kostenlos): www.seeyouamsee.ch

Organisation: Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, Kongresshaus Zürich AG, Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, Hochbaudepartement Stadt Zürich

www.seeyouamsee.ch

www.zh.ch/denkmaltage